



Württembergische
Landesbibliothek
Stuttgart

Presse-Info
12/2010

28.10.2010

Konrad-Adenauer-Str. 8
Postfach 105441
70047 Stuttgart

Kontakt:
Dr. Jörg Ennen
0711/212-4463
Fax: 0711/212-4422
ennen@wlb-stuttgart.de

Vortrag

im Rahmen der Französischen Woche in Stuttgart

von

Prof. Dr. Klaus Peter Walter
Passau

Von den Anfängen des Tonfilms zur Nouvelle Vague. Das französische Kino 1930-1960

am Dienstag, 2. November 2010 um 18.00 Uhr,
im Vortragsraum der Württembergischen Landesbibliothek, Stuttgart
Konrad-Adenauer-Str. 8

Zum Vortrag:

Ab 1930 beginnt auch in Europa der Spielfilm endlich zu „tönen“ (wobei die neue mediale Errungenschaft zunächst gar nicht so euphorisch aufgenommen wurde, wie wir das aus heutiger Sicht erwartet hätten). Gerade auch im internationalen Vergleich hat die französische Kinokultur im Verlauf der 30er-Jahre Außerordentliches zu bieten, angefangen beim Herumexperimentieren mit den „Tonereignissen“ über die Breitenwirkung des „poetischen Realismus“ bis hin zur Weltgeltung, die der Regisseur Jean Renoir mit seinen Meisterwerken (Die große Illusion, Die Spielregel) in dieser Zeit erlangte; nicht zu vergessen, die subversive Innovationskraft im schmalen, aber hoch bedeutsamen Œuvre des allzu jung verstorbenen Jean Vigo. Selbst das Kino der Kollaborationszeit (1940-44) hat in seiner Gratwanderung zwischen Zensur und künstlerischer Autonomie weit mehr aufzuweisen als bloße Propagandabeiträge. Gleichzeitig etabliert sich dann auch ab den frühen 40er-Jahren die später von den Jungtürken der „Neuen Welle“ so heftig angefeindete Ästhetik der „Qualité française“, dem Hollywoodkino Europas. Die kinematographische Zeitreise wird mit einem Ausblick auf die epochale Erneuerung des Spielfilms in Gestalt der Nouvelle Vague (Chabrol, Godard, Truffaut, Rohmer) Ende der 50er-Jahre beschlossen.

Zur Person:

Klaus Peter Walter (*1953) ist Professor für romanische Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft an der Universität Passau. Zahlreiche Publikationen u.a. zur französischen und spanischen Medienwissenschaft, zuletzt zu Fernsehformaten im französisch-deutschen Vergleich und als Koautor die *Einführung in die französische Kultur- und Medienwissenschaft* mit Kapiteln zu Hörfunk, Fernsehen und Kino in Frankreich.

Eintritt 3 €

Ermäßigt 1,50 €

Mitglieder frei